

Die SPD Fraktion stellt den Antrag TOP 4+ TOP 5 von der Tagesordnung abzusetzen.

Zur Begründung:

Nur in nichtöffentlichen Sitzungen, also abgeschottet von jeglichen Informationen für die Öffentlichkeit, befassen wir uns seit einem Jahr in unterschiedlichen Gremien mit baulichen Themen der Hartmann-Baumann-Schule. Drei voneinander unabhängige Gutachten bescheinigen der HBS einen maroden Zustand. Unverzögliches Handeln ist unbedingt nötig. Das Gutachten von Drees und Sommer präsentiert uns 5 Varianten zum Umgang mit dem Gebäudebestand. Die Variante 1 /2, die hier heute durchgewunken werden soll, hat sicher den Vorteil, schnell umgesetzt werden zu können und ist mit fast 5 Millionen auch die preiswerteste, aber was bringt sie Hockenheim? Nichts. Keine Barrierefreiheit, keine Bedarfsdeckung für die Ganztagesbetrieb, keine Aula, keine unabhängige Mensa für die Grundschüler.

In der Vorlage steht, dass die Varianten 3-5 bei den bestehenden Rahmenbedingungen nicht finanziert werden können. Das ist nicht wahr! Gerade unter heutigen Rahmenbedingungen wäre eine Finanzierung besser möglich als je zuvor. Und wahrscheinlich auch besser als in einigen Jahren, denn diese aktuelle Niedrigzinslage wird nicht ewig dauern. Warum, liebe Kolleginnen und Kollegen, verwirklichen wir nicht mindestens die nächste Variante, die Variante 3 mit geschätzten Kosten von ca. 9 Millionen und haben dann eine Ganztageschule?

Wir müssen unseren Schulstandort weiterentwickeln. Nach der Ablehnung der Einführung der Gesamtschule würden wir jetzt, mit der Ablehnung der Ganztagesgrundschule, (denn nichts anderes ist die Vorlage in meinen Augen) in eine weitere Sackgasse einbiegen und das würde unserer Stadt nicht gut tun. Mit einem Ganztagesbetrieb einer Grundschule könnte Hockenheim richtig punkten. Ehrlich, ich dachte, das wäre hier im Gemeinderat die einstimmige Meinung. Das wäre für Hockenheim ein Alleinstellungsmerkmal, das uns viele junge Familien in die Stadt bringen würde. Wir kennen doch die Nöte von beruflich stark engagierten Eltern und auch Alleinerziehenden.

Wie oft haben wir heiß darüber diskutiert, wie wichtig unsere Schulentwicklung für die Stadtentwicklung ist? Interessanter Weise steht es genauso in der Vorlage: „Die Ganztagsbetreuung, früher als weicher Standortfaktor bezeichnet, ist heute oftmals ausschlaggebend, wo junge Familien ihren Wohnort wählen.“ Stimmt genau. Aber das erreichen wir nicht mit der „Grundschule plus“, wie es uns die Vorlage suggerieren will. Die Grundschule „plus“ ist nichts anderes als ein wenig Farbe, oder nennen wir es Kosmetik für die normale Grundschule. Nette kleine Zusatzprojekte und Kooperationen, aber in keinsten Weise mit dem Konzept einer Ganztageschule vergleichbar. Genau betrachtet fahren

sowohl die Pestalozzi- als auch die Hubäckerschule bereits heute ein sehr ähnliches Programm. Und die Nachfrage nach der Nachmittagsbetreuung steigt Jahr für Jahr immens an.

Und was ist mit der geplanten Turnhalle, die so dringend benötigt wird? Auch sie mit einem Federstrich gestrichen?

Vor einigen Wochen und Monaten war man hier im Gemeinderat zu recht sehr entrüstet, dass Gruppen von Kindern quer durch Hockenheim laufen müssen, um in der Jahnhalle Sportunterricht zu haben. Ist das jetzt egal? „Der Bau einer weiteren Turnhalle wird bis auf weiteres nicht geplant.“

Bitte lassen Sie uns fraktionsübergreifend gemeinsam für Hockenheim handeln. Ich bin sicher, wir finden eine Finanzierung für die Ganztagesgrundschule, mit der alle leben können. Mit den erhöhten Steuereinnahmen der Gewerbe- und auch Grundsteuer haben wir pro Jahr (je nach Höhe der Gewerbesteuer) mind. 1 Millionen Euro zur Verfügung, die wir – wie ja bereits angesprochen – in die Schulfinanzierung stecken können.

Und wir sollten die Bürger einbeziehen. Es ist doch in Hockenheim angesichts einer bürgernahen Politik guter Brauch, bei besonders wichtigen und bedeutenden Angelegenheiten der Stadt, wie bereits analog bei den Themen Hochwasser und Lärmschutz, Stadtentwicklung und Asylsuchende, vor einer solch zukunftsweisenden Gemeinderatsentscheidung auch die Bürger mit ins Boot zu nehmen, z.B. mit einer Bürgerinformationsveranstaltung.

Die Schulentwicklung ist eine wichtige Angelegenheit für unsere Stadt.

Diese Entscheidung heute ist viel weitreichender, als viele von uns ahnen. Wir brauchen eine vernünftige Öffentlichkeitsarbeit, im Gemeinderat oder auch in einer Bürgerversammlung.

Und dann sollte der Tagesordnungspunkt nicht „Gebäudesanierung der HBS“ heißen, sondern „Weiterentwicklung der Hockenheimer Schullandschaft“. In der Vorlage steht zwar, die dass die Einführung der „Grundschule plus“ einer späteren Einführung einer Ganztageschule nicht im Weg stünde. Aber wenn wir jetzt die Verwaltung beauftragen, die Variante 1 bzw. 2 umzusetzen, dann kann diese dann zwar sanierte, aber immer noch „normale“ Grundschule eben nicht durch ein neues Schild an der Tür in eine Ganztagesgrundschule verwandelt werden. Ich weiß es und Sie wissen es alle auch: Die Weichen stellen wir heute. In ein paar Jahren ist dieser Zug für Hockenheim dann komplett abgefahren.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, wir bitten darum, diese beiden Punkte von der Tagesordnung nehmen, um dann aber, möglichst schnell ausführlich zu beraten (über die 5 Varianten zu diskutieren) und konstruktiv, mit Einbindung der Öffentlichkeit, eine Finanzierung erarbeiten, mit der wir alle leben können.